

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

215 (15.9.1905)

Situation der...
Die Zugänge...
Die Zugänge...
Die Zugänge...

ie gämi...
nicht gegen...
Ergebnisse...
Ergebnisse...
Ergebnisse...

amstag, den...
alsbald zur...
alsbald zur...
alsbald zur...

undheits...
1. Sept...
1. Sept...
1. Sept...

Es folgte eine längere Debatte. Gestern Nachmittag wurde eine Anzahl scheidender und gemeinnütziger Anträge behandelt. Heute steht das Thema: Sport und Spielplätze zur Verhandlung. Die Zahl der Teilnehmer an dem Kongress beträgt 200.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Wormheim, 15. Sept. Der Streik in Südbaden, der seit längerer Zeit andauert, zeigt keine Anzeichen der Beendigung. Die Arbeiter sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen. Die Arbeitgeber zeigen keine Bereitschaft, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. Die Verhandlungen sind in der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die hiesige Verwaltung der Metallarbeiter verhandelt...
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

flüchtet, daß die Kaputtarbeiten in Brand ge...
Es sei beschlossen worden, in Wafu...
In der Tat noch immer in der gleichen Lage, wie vor einigen Wochen.

Die Cholera.

Berlin, 14. Sept. Der Staatsanzeiger meldet: Von 13. bis zum 14. September wurden neun Cholera-erkrankungen und zwei Todesfälle an asiatischer Cholera in preussischen Staaten amtlich gemeldet. Von den Neuerkrankungen entfallen auf die Kreise Preussisch-Stargard 1, Marienwerder 2, Bromberg 1, Schubin 3, Bromberg-Land 1, Kolmar 1.

Von den bisher gemeldeten Erkrankungen fielen fünf, darunter eine tödliche, die einen in Thorn aus Polen tot angekommenen Eisenbahngüterträger betraf, nicht als Cholera heraus. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 183, von denen 66 tödlich endigten.

Bromberg, 14. Sept. Infolge choleraverdächtigter Erkrankungen sind gestorben: 1 Frau in Margonin, 1 Arbeiter in Bromberg, 1 Frau und deren Tochter in Labissin.

In Labissin ist eine Arbeiterin und 1 Schiffsgeselle unter choleraverdächtigem Erscheinungen erkrankt. Bei einer in Wg. verstorbenen Arbeiterin ist Cholera festgestellt worden. Bei einem Mann in Gorchin und bei einem Arbeiter in Polzow-Ganland, dessen Frau an Cholera gestorben ist, konnte Cholera nicht festgestellt werden.

Haus der Residenz.

Karlruhe, 15. Sept. Im Stadtrat Mühlburg findet am nächsten Mittwoch eine Bezirksversammlung des sozialdemokratischen Vereins statt, die im Restaurant am Rheintal abgehalten wird.

Der gehorsame Stadtrat.

Wir weisen erst vor kurzem auf die auffällige Tatsache hin, daß der Stadtrat beim Bezirksauschuss zu beantragen beabsichtigt, tates Wild und Geflügel aller Art künftig der Verbrauchssteuer unterlegen. Wir füchten hinzu, daß man diese Maßregel als eine direkte Förderung der Fleischnot betrachten müsse, da durch die Fleischnot der Konsum von totem Wild und Geflügel aller Art augenommen habe.

Nunmehr hat der Stadtrat den Bürgerausschussmitgliedern die Begründung seines Vorschlags zu gesandt und wir erfahren daraus: Nach Artikel 5 Ziffer 1 des Zollvereinsvertrags vom 8. Juli 1867 dürfen von allen bei der Einfuhr mit mehr als 15 Geulchen vom Zentner (3 Kilogramm) aus dem Ausland eingeführten Erzeugnissen keine weitere Abgabe irgend welcher Art, sei es für Rechnung des Staats oder für Rechnung von Gemeinden und Körperschaften, erhoben werden. Unter anderem war daher auch Fleisch, totes Geflügel und totes Wild, das vorzugsweise aus dem Ausland eintrifft, der fälligen Verbrauchssteuer nicht unterworfen.

Durch Reichsgesetz vom 27. Mai 1885 wurden Fleisch und Fleischwaren von dieser Besteuerung ausgenommen; dabei jedoch das toten Wildes und des toten Geflügels keine Erwähnung, so daß es zweifelhaft erschien, ob für diese Gegenstände der alte Rechtszustand in Geltung bleibe, oder ob sie unter den Begriff Fleisch und Fleischwaren fallend nach den neuen Bestimmungen zu beurteilen seien.

Ausweislich der Bürgerausschussvorlage vom 12. Juni 1885 hat der Stadtrat zum vorderein das letztere angenommen, weil nach dem gemeinen Sprachgebrauch die Worte „Fleisch und Fleischwaren“ auch totes Geflügel und Wild umfassen und weil die Motive der Gesetzesbestimmung vom 27. Mai 1885, nach welchen eine steuerliche Begünstigung ausländischer Erzeugnisse vor den inländischen befristet werden sollte, auf Geflügel und Wild ebenso zutreffen wie auf Fleisch. Die große Regierung hat jedoch damals die entgegen gesetzte Auffassung vertreten und der Stadtgemeinde aufgegeben, für Wild und Geflügel, das bezogen aus dem Auslande eintrifft, die Besteuerung von der fälligen Verbrauchssteuer in der Verbrauchssteuerordnung vorzuschlagen.

Unterdessen ist die vom Stadtrat vertretene Auffassung durch die Rechtsprechung anerkannt worden. Nachdem auch die Bundesausführliche für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr, sowie die königlich preussische Regierung im Sinne dieser Auffassung sich ausgesprochen haben, hat ferner das Reichsgericht bei der hiermit in Widerspruch stehenden Bestimmungen der kommunalen Verbrauchssteuerordnungen hinwegsehen.

Das große Ministerium des Innern hat der Angelegenheit stattgegeben und den Gemeindevorstellungen eine entsprechende Bänderung ihrer Verbrauchssteuerordnungen vorgezeichnet.

Da es in der Tat unbillig ist, daß eine im Reichsstande erzeugte Ware inländischen Produkten gegenüber durch die Verbrauchssteuerordnung privilegiert wird, glaubt der Stadtrat, daß vom Ausland eingeführtes Wild und Geflügel gleich dem inländischen der Verbrauchssteuer unterworfen zu sein.

Die Verbrauchssteuer von geschlachtetem Wildbret und Geflügel beträgt nach Ziffer 7 des Tarifs 6 Pfennig von 1 Kilogramm; die Nebenabgaben, die der Stadt aus der Besteuerung des ausländischen Wilds und Geflügels erwachsen, sind auf 1500 bis 2000 Mk. jährlich zu schätzen.

Und wegen dieser lumpigen paar Pfennige eine weitere Vereinträchtigung der Interessen der Konsumenten. Der Stadtrat wird allerdings abschließend erklären: Wir können nicht anders, die große Regierung zwingt uns dazu. Aber es scheint, daß er nicht einmal den Versuch gemacht hat, die auch von uns angeführten Argumente der Regierung zu unterbreiten.

Eine solche Kommunalpolitik wird man schwer verstehen; auf der einen Seite veranlaßt unser Stadtrat „Erhebungen“ über die Fleischnot, auf der andern Seite verleiht er das Geflügel, weil es „von oben“ gewünscht wird.

Gewerkschaftsartell.

Zu der gestern Abend stattgehabten Delegierten-Versammlung waren im Hinblick auf die Wichtigkeit der Tagesordnung auch die Vorstehenden der Organisationen geladen. Die Versammlung wies auf einen sehr guten Versuch auf, alle Organisationen, mit alleiniger Ausnahme der Gipser, waren vertreten.

Die Kassenberichte vom 2. Quartal über die Kartell- und Sekretariatskasse, sowie über das Sommerfest wurden eingesehen und dem Kassier Decharge erteilt. Im Punkt „Äußere Angelegenheiten“ wurde der Austritt der Metallarbeiter-Organisation aus dem Kartell noch einmal berührt und zwar infolge zweier Flugblätter, welche

Veramlungsberichte.

Partei.

Wetzheim. Am Sonntag, 10. September fand in der Restauration Hörrer eine Versammlung der dritten Wählerklasse statt, in welcher die Bürgerausschussmitglieder der dritten Klasse Bericht über die Verhandlungen der hiesigen Bürgerausschuss erstatteten. Wie groß das Interesse der hiesigen Arbeiterchaft an dem Gemeindevorhaben ist, hat wieder der Besuch der Versammlung am besten bewiesen. Es wäre doch endlich an der Zeit, daß die hiesige Arbeiterchaft sich aus ihrem Vereinsisoliertem Zustande löse.

Nach der Berichterstattung hielt Genosse Sauer aus Karlsruhe einen sehr interessanten Vortrag über das neue Landtagswahlrecht. Die Anwesenden folgten den Ausführungen des Referenten mit der größten Aufmerksamkeit. Am Schluss forderte der Referent die Anwesenden auf, sich an der sozialdemokratischen Verein anzuschließen und die Presse, den Volksfreund, zu abonnieren, worauf sich einige als Mitglieder einschreiben ließen.

Wir möchten die Gelegenheit nicht unbenutzt vorbeiziehen lassen und auch die hiesigen Volksfreund-Leser aufsuchen, sich an unsern Verein anzuschließen. Die Versammlungen finden jeden zweiten Samstag im Monat statt. Ein schwerer Kampf steht uns gerade hier bevor, darum soll unsere Parole sein: Auf in die Versammlungen und auf in den sozialdemokratischen Verein.

Vermischtes.

§ Abtuz eines Vergifters. Als Pözen, 13. September, wird gemeldet: Der Wirtschaftler der Grasleihenbühne Andreä Schager und der Vergiftler Georg Wajoner begaben sich am Dienstag ins Wärensloch, um Holz zu fällen. Sie mußten sich dabei an Seilen über mehrere Felsköpfe hinablassen, kamen aber endlich an einen Abtuz, der für ihre Seile zu hoch war, so daß die beiden Männer sich nicht weiter absteigen konnten. Sie beschloßen also, wieder bergauf zu gehen. Während sie kletterten, entfiel dem Wajoner an einer eigentümlich nicht besonders gefährlichen Stelle der Felsköpfe ein Stein. Wajoner hatte danach und verlor das Gleichgewicht. Da er Schager, der das Unglück kommen sah, rief: „Du halt dich!“ Aber es war schon zu spät. Kaumlos stürzte Wajoner 150 Meter tief hinunter und blieb tot liegen.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 14. Sept. Wie von einigen Kaputtarbeiten in Wafu-Mongorod mitgeteilt wird, haben viele Fabriken und Mühlenwerke wegen Kaputtarbeiten mangels den Betrieb eingestellt. Man be-

Letzte Post.

W. Leipzig, 14. Sept. Bei der Landtagswahl in Leipzig (Stadt) haben in beiden Kreisen in der dritten Abteilung die Sozialdemokraten gesiegt.

W. Braunschweig, 15. Sept. Der Magistrat beschloß, das Ministerium zu ersuchen, bei der Reichsregierung wegen Maßnahmen gegen die Fleischereierzeugung vorstellig zu werden.

W. Berlin, 14. Sept. Die Stadtverordneten bewilligten einstimmig 10 000 Mk. für die Opfer des süditalienischen Erdbebens.

Breslau, 15. Sept. Die Stadtverordneten, Liberale, Zentriale und Konserbative beschloßen einstimmig, eine Petition an die Regierung zu richten, sie möge die Grenze für Schlichter öffnen.

W. Wien, 14. Sept. Der Reichsrat ist zum 26. September einberufen.

Konstantinopel, 14. Sept. Das Piratenunwesen im Roten Meer nimmt in letzter Zeit zu. Der englische, sowie der italienische Votachter unternehmen bei der Flotte Schritte wegen Verabreichung bezog. Verhaftung eines englischen und eines italienischen Schiffes durch die Piraten.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 14. Sept. Isten-Posten meldet aus Karstad: Man steht jetzt vor der endgültigen Entscheidung. Die schwedischen Delegierten halten unerfütterlich an den von dem außerordentlichen Reichstag gestellten Bedingungen fest. Wie verlautet, soll ihr Verhalten zur Schiedsgerichtsfrage derart sein, daß beide Parteien nur sehr schwierig zusammen arbeiten können. Indessen ist die Lage nicht ganz hoffnungslos. Auch von verschiedenen Seiten in Schweden wird hervorgehoben, daß ein Abbruch der Verhandlungen noch nicht den Krieg zu bedeuten brauche. Die norwegische Delegation nahm in der gestrigen Nachmittags-sitzung das schwedische Verhandlungsprogramm in der vorliegenden Form nicht an.

Unruhen in Japan.

Tokio, 13. Sept. Ueber die in der Nacht vom 12. zum 13. September in Yokohama stattgefundenen Unruhen werden folgende Einzelheiten gemeldet: Kurz nach Mitternacht verbrannte die Menge 8 Polizeiwachen und 13 3 Polizeistationen und mehrere Beamtenhäuser nieder. 600 in Hotels unter besonderem Schutz der Polizei befindliche Russen aus Sachalin verteidigten sich mit gezogenem Säbel gegen die Menge, die mit Pistolen und Stöckchen bewaffnet war. Die Verluste der Polizei betragen 3 schwere und 37 leichte Verletzte.

W. Tokio, 14. Sept. 11 Beers unter Führung des Prinzen Michi richteten eine Denkschrift an die Regierung, welche das Unvermögen der Behörde, den jüngsten Unruhen in der Provinz des Mikado vorzubeugen, tadelnd und fragend, warum der Chef der hauptstädtischen Polizei degradiert worden sei, während der ihm vorgelegte Minister des Innern seinen Posten behaltend tonnte.

Vereinsanzeiger.

Durlach (Sozialdemokr. Verein). Samstag den 16. September, abends halb 9 Uhr, im „Schwanen“, Mitgliederversammlung. Tagesordnung im Lokal. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert, daß die Angehörigen sämtlicher Genossen. Hauptgeschäft ist es Pflicht der Vertrauensleute, zu erscheinen. Der Vorstand.

Pforzheim (Deutscher Metallarbeiterverband). Samstag, den 16. September, abends halb 9 Uhr, Monatsversammlung im Rest. „Lübli“. Tagesordnung außer wichtig.

Quittung.

Für den Karlsruhe Wahlfond sind folgende Beiträge eingegangen: Sammelliste Nr. 44 536 Mk. — Von einem Parteigenossen in der Versammlung 1. — Mk. — Sammelbüchse Nr. 6 bei Möhrlein 19,20 Mk. Zuf. 25,56 Mk. Früher eingegangen: 448,31 Mk., Summa 473,87 Mk. Die Genossen werden gebeten, die Sammlung für den Wahlfond eifrig zu betreiben.

Der Kassier des sozialdemokratischen Vereins: W. J. Adl, Schepferstr. 40 II.

Verantwortlich im redaktionellen Teil für den Leitartikel, die Rubriken: Politische Nachrichten, Politische Nachrichten, Deutsches Reich, Ausland und Letzte Post: W. J. Adl, Schepferstr. 40 II. für die Rubriken: Aus der Partei, Soziale Rundschau, Verammlungsberichte, Aus dem Reich, Vermischtes und Feuilleton: A. Weimann; für die Rubriken: Karl Jäger, Buchhandlung und Verlag des Volksfreund Ged. u. Co. Sämtliche in Karlsruhe.

Turnverein Aue bei Durlach.

Am Samstag den 16. und Sonntag den 17. September feiert der hiesige Turnverein sein

10. Stiftungsfest

Am Samstag, abends 8 Uhr Fackelzug durch die Ortstrassen zum Turnplatz, dazwischenst. — Am 9 Uhr Bankett im Lokal zum „Waldhorn“. — Am Sonntag den 17. September, nachmittags von 2 Uhr ab

Gartenfest

auf dem Festplatz (Turnplatz) mit Musik, Gesang, Schachturnen, Turnspiele u. s. w. Abends 8 Uhr Ball im Lokal.

Hierzu laden wir unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner freundlichst ein.

Bei ungünstiger Witterung findet das Gartenfest acht Tage später statt.

Der Turnrat.

Allgemeine Pforzheimer Ortskrankenkasse.

Vom **Dienstag, den 12. September 1905** ab befinden sich unsere Bureaus und das Ambulatorium in dem **neuerbauten Verwaltungsgebäude Zerrennerstrasse 49**

(Eingang direkt neben dem Anwesen der Herren Gebr. Falk.) Im **1. Stockwerk** (1 Treppe hoch) befinden sich die Schalter für Abgabe von Krankenscheinen und Anweisungen jeder Art. Entgegennahme von Meldungen freiwilliger Mitglieder, Lohnveränderungen, Reklamationen betreffs Beiträge, sowie die Kassenschalter; im **2. Stockwerk** (2 Treppen hoch) die Arztzimmer, das Verbandszimmer und die Kassenverwaltung. Das Publikum wird gebeten, die Aufschriften an den Schaltern zu beobachten.

Die Schalter sind für das Publikum geöffnet:
 Von 9—1 Uhr und
 3—5 Uhr täglich
 mit Ausnahme von Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen.
 Die Besuchszeit des Ambulatoriums bleibt dieselbe wie bisher, nämlich:
 Von 1/2 10—1 Uhr und
 5—7

Der Vorsitzende der Kasse ist täglich von 1/2 11—1/2 12 Uhr zu sprechen.
 Telefon-Nummer 1345 (Nummer 602 ist erloschen.)
 Pforzheim, 8. Septbr. 1905.

Der Kassen-Vorstand.

Marinaden, Neue Rollmöpse, Bismarckheringe, Wollheringe

per Stück 6 Pfennig, 4 Liter-Dose 1.90 Mark,
sowie prima Holländer

per Stück 5 Pfennig

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Telefon 460, 947, 1694.

4 tüchtige Blechner und 2 tüchtige Schlosser
 auf Blecharbeit werden sofort gesucht.
Maschinenfabrik Oskar Sichtig & Comp., Mühlburg
 Spezialfabrik für Exhaustoren und Ventilatoren.

Putz!
Confection!

Die

Modell-Ausstellung

ist eröffnet!

Putz und Confection
 — Original Pariser Modelle —
 Zur gefl. Besichtigung ladet ergebenst ein

Hermann Tietz

Kleiderstoffe!
Seidenstoffe!

Öffentliche Wählerversammlungen.

Sonntag den 17. September 1905.

In Bauschlott Abends 7 Uhr im Adler. In Büchenbrunn Mittags 2 Uhr in der Linde. In Dietlingen Mittags 1 Uhr im Rößle. In Dill-Weihensteine Abends 1/2 8 Uhr in der Rose. In Eisingen Mittags 1 Uhr in der Linde. In Erfingen Abends 7 Uhr im Deutschen Kaiser. In Göbriichen Mittags 4 Uhr im Lamm. In Hamburg Mittags 1 Uhr im Hirsch. In Hohenwarth Abends 7 Uhr in der Traube. In Huchensfeld Mittags 1/2 2 Uhr im Bahnhof. In Jirringen Mittags 2 Uhr im Engel. In Lehningen Abends 7 Uhr im Hirsch. In Mühlhausen Mittags 1 Uhr in der Stadt Pforzheim. In Neuhansen Abends 7 Uhr in der Kamme. In Niesfern Mittags 4 Uhr im Hirsch. In Schellbrunn Mittags 4 Uhr in der Linde. In Steinwegg Mittags 1/2 2 Uhr in der Rose. In Tiefenbrunn Abends 7 Uhr In Wärm	Referenten sind: die Stadtverordneten Flohr, Horst und Kleemann aus Durlach , Redakteur Weismann und Stadtverordneter G. Geß aus Karlsruhe , Verbandsbeamte Weiß, Meyer und Stoßinger aus Pforzheim . Das sozialdemokratische Wahlkomitee.
---	--

Allg. Pforzheimer Ortskrankenkasse.

Zu der am **Dienstag den 3. Oktober 1904**, abends halb 9 Uhr im Saale des „**Deutschen Kaiser**“ stattfindenden **ordentl. Generalversammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber und der Kassenmitglieder hiermit **höflich eingeladen**.

Anträge zur Generalversammlung bitten wir bis längstens 23. ds. Mts. einreichen zu wollen. (Jeder Antrag muß von mindestens 10 Mitgliedern der Generalversammlung unterzeichnet sein, im als Gegenstand der Verhandlungen in die Tagesordnung aufgenommen werden zu können.)
 Pforzheim den 15. September 1905.
 Der Kassen-Vorstand.

Badischer Arbeiter-Sängerbund.

Sonntag den 17. September, vormittags präzis 10 Uhr in der Restauration **Möhrlein**, Kaiserstraße 13

kombinierte Mitgliederversammlung

der Karlsruher Bundesvereine: „**Sängerbund Vorwärts**“, „**Kassalat**“ und „**Bruderverbund**“ Mühlburg.

Tagesordnung: 1. Wahl des Bundesvorstandes.
 2. Bericht des Bundes.

Zahlreiche Besuch erwartet
 Der Bundesvorstand.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 15. bis 22. d. Mts., jeweils nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen Pfandgegenstände bis zu Lit. N. Nr. 8508 in unserer Versteigerungslokal (im Rathaus) öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt veräußert:
Montag: Herren- und Frauenkleider, Fahrräder, Fundstücke.
Dienstag: Weiszeug.
Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Uhren.
Donnerstag: Betten, Schuhe, Spiel, Reizeuge, Uhren.
Freitag: Eisenwaren, Messer, Uhren.

Am obigen Steigerungstage die Pfandleihkasse ausnahmsweise nur vormittags von 8—12 Uhr geöffnet.
 Karlsruhe, 5. September 1905.
 Stadt. Spar- u. Pfandleihkassenverwaltung.

Täglich frische Wiener

empfehlen
Ludwig Käppele.

Ausläufer.

Ein junger, zuverlässiger Mann (Kaufmann) wird gesucht.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Junger Ausläufer

von 14—17 Jahren per sofort gesucht.
 Papierhandlung Eugen Langen, Kaiserplatz 91.
 Ständebuch-Anzüge der Stadt Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Meiner bisherigen werten Kundschaft und einem geehrten Gesamt-Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß ich

Erbprinzenstrasse 21 (neben Fischhandlung Pfefferte)

ein Spezialgeschäft I. Ranges in

Butter, Eier, Käse und Fettwaren

eröffnet habe und bitte höflichst um geneigte Unterstützung meines neuen Unternehmens. Der Verkauf geschieht zu nachstehenden Preisen:

Fst. prima Süßrahm-Tafelbutter per Pfund 1.30 Fst. prima Landbutter " " 1.20 Bestes bayerisches Butterschmalz, bei 5 Pfd. à 1.20 " " 1.30 Fst. deutsches Schweineschmalz, von köstlichem Geruch und Geschmack, bei 5 Pfund à 60 " " 65 Palmöl 5 " à 62 " " 65 Eier, Ia. frische, per Stück 5, 6 u. 7 " " 55, 67 und 78 Garantiert frische Landeier per Stück 8 und 9	Fst. acht Emmenthaler per Pfund 1.10 Fst. Edamer bei Kugel Pfund 90 " " 1.10 Fst. Münsterkäse bei Laib Pfund 85 " " 1.10 Fst. Tilsiter " " 80 Fst. prima Limburger, bei 5 Pfd. à Pfd. 42 " " 45 Fst. Parmesankäse, 4jährig Reggiano Duzend 3.10, Stück 26 Fst. Camembert Duzend 3.10, Stück 26 Fst. Frühstückskäse Duzend 1.35, Stück 12
--	---

Telephon Nr. 464 **Fr. W. Hauser Wwe.** Erbprinzenstr. 21.